

Hinweise und Tipps zum Unterhalt von sanitären Hausinstallationen

Port, April 2011

Um eine Verkeimung des Trinkwassers sowie Kosten und Wasserschäden zu verhindern, müssen die sanitären Hausinstallationen periodisch kontrolliert und gewartet werden.

1. Servicekontrollheft und Basis-Check

Im Sinne der Selbstkontrolle sollte jeder Hauseigentümer über die ausgeführten Servicearbeiten ein **Kontrollheft** führen und regelmässig den **Wasserzähler** prüfen: Bei Nullverbrauch muss der Zähler still stehen. Andernfalls ist von einem Leck oder Defekt auszugehen und rasches Handeln angezeigt.

2. Feinfilter

Der Feinfilter hält eingeschwemmte Fremdkörper zurück. Da diese Feinpartikel einen idealen Nährboden für Kleinstlebewesen bilden können, ist ein periodischer Ersatz der Filterpatrone (resp. eine regelmässige Rückspülung bei rückspülbaren Filtern) sicherzustellen.

Wer? Was?	Selbstkontrolle	Sanitärfachmann	Wartungsvertrag
	✓	✓	empfehlenswert
Wann?	Halbjährlich / Nach Wasserabschaltung	jährlich	jährlich
Vorgang Selbstkontrolle:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei durchsichtigen Filtertassen: Sichtkontrolle auf Verschmutzung des Filtereinsatzes und Haarrisse der Filtertasse. ▪ Die Rückspülung oder der Ersatz des Filtereinsatzes bedarf Fachkenntnisse und handwerkliches Geschick und sollte vom Hauseigentümer nur nach gründlicher, modellbezogener Instruktion selbst ausgeführt werden. 			

3. Druckreduzierventil

Das Druckreduzierventil reguliert den Wasserdruck im Gebäude und ist für die problemlose Funktion der Hausinstallation äusserst wichtig.

Wer? Was?	Selbstkontrolle	Sanitärfachmann	Wartungsvertrag
	✓	✓	freiwillig
Wann?	halbjährlich	nach Bedarf	
Vorgang Selbstkontrolle:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sichtkontrolle auf Dichtheit gegen aussen. ▪ Bei vorhandenem Manometer Nachdruck prüfen. (Evtl. muss dazu ein Druckknopfahn betätigt werden.) 			

4. Sicherheitsarmaturen

In der Wassererwärmerzuleitung sind ein Rückflussverhinderer und ein Sicherheitsventil installiert, damit kein Warmwasser ins Kaltwassersystem zurückfliesst und die (durch die Erwärmung hervorgerufene) Volumenveränderung entweichen kann. Das Sicherheitsventil darf aber nur während der Aufheizphase tropfen.

Wer? Was?	Selbstkontrolle	Sanitärfachmann	Wartungsvertrag
	✓	✓	freiwillig
Wann?	monatlich	2-5 Jahre	
Vorgang Selbstkontrolle:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sichtkontrolle auf undichte Stellen und auf Dichtheit des Sicherheitsventils ausserhalb der Aufheizphase. Bei ständigem Rinnen des Sicherheitsventils können grosse Mengen Trinkwasser verloren gehen. ▪ Freie Abflussmöglichkeit beim Sicherheitsventilausgang sicherstellen (Verschmutzung / Kalk). ▪ Die Kontrolle durch den Fachmann erfolgt sinnvollerweise im Rahmen der Wartung des Wassererwärmers. 			

5. Netztrenngerät, Wasseraufbereitungsanlagen und andere Spezialarmaturen

Aus Sicherheitsgründen ist hier in der Regel eine jährliche fachmännische Wartung vorgeschrieben. Ausserdem müssen die Installationen SVGW-zertifiziert sein.

Wer? Was?	Selbstkontrolle	Sanitärfachmann	Wartungsvertrag
	✓	✓	i.d.R. obligatorisch
Wann?	wöchentlich	jährlich	jährlich
Vorgang Selbstkontrolle:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sichtkontrolle auf undichte Stellen, Geruch, Bewuchs, Verfärbung, etc.; Defekte können gesundheitsgefährdend sein und/oder innert kürzester Zeit zu grossen Wasserverlusten führen. 			

Beispiel einer Verteilbatterie



Legende:

- ① Zuleitung mit Hauptabsperrventil (nicht im Bild)
- ② Hauswasserzähler
- ③ Spezialarmatur (z.B. Wasseraufbereitungsanlage, Netztrenner, etc.)
- ④ Druckreduzierventil
- ⑤ Feinfilter
- ⑥ Sicherheitsventil mit Ablauftrichter